

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt (SBR Neu/008/2020)

am Montag, 20. April 2020,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:42 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Marco Joneleit

Christine Mantu

Oliver Mehl

Klemens Schneider

Ulla Wacker

Jutta Wieding

Mitglied Liste DIE LINKE

Marcel Ritschel

Mitglied Liste CDU

Gunter Thiele

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Abel

Mitglied Liste DIE LINKE

Annegret Gieland

Berit Heller

Holger J. C. Knaak

Nicole Schumann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Karin Wilke

Mitglied Liste SPD

Dr. Christian Demuth

Felix Göhler

Mitglied Liste Die PARTEI

Charlotte Brock

Mitglied Liste FDP

Holger Zastrow

Mitglied Liste PIRATEN

Jan Kossick

Verwaltung:

Frau Bibas
Frau Möser

Betriebsleiterin Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Neustadtkümmerin des Stadtbezirksamtes Neustadt

Gäste:

Herr Wiesener

Arbeitsgemeinschaft des Gewerbe- und Kulturverein Dresden Neustadt e.V.

Schriftführer

Herr Geßner, Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|---------------------------------------|
| 1 | Bestätigung der Niederschriften zur 5. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 03.02.2020 und zur 6. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.03.2020 | |
| 2 | Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat | |
| 2.1 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Kampagne zur Ansprache von Partygästen der Äußeren Neustadt - Module für das Jahr 2020 | V-Neu00023/20
beschließend |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 | V0197/20
beratend |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 4.1 | Citybeach | AF-Neu00002/20 |
| 4.2 | Prüfamt DREWAG-Gelände Löbnitzstraße 14 | AF-Neu00001/20 |
| 5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
Hier: Makroprojekt (Nr. Neu-022/20) Neustadt bringt's - Coronahilfe | V-Neu00030/20
beschließend |

öffentlich

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Neustadt sowie die anwesenden Gäste.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung fragt der Vorsitzende, ob die Anwesenden etwas gegen die Anfertigung von Fotos durch die Presse einzuwenden haben. Dem ist nicht so.

Herr Barth stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Zu Beginn der Sitzung sind 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit des Stadtbezirksbeirates Neustadt festgestellt wird.

Frau Wacker und Frau Wieding erscheinen um 17:34 Uhr während der Behandlung des Tagesordnungspunktes (TOP) 2.1 (Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt

hier: Kampagne zur Ansprache von Partygästen der Äußeren Neustadt - Module für das Jahr 2020). Herr Zastrow erscheint um 17:50 Uhr ebenfalls während der Behandlung des TOP 2.1., so dass zur Beschlussfassung 19 Mitglieder anwesend sind.

Herr Barth führt aus, dass der TOP 5 (Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt Hier: Makroprojekt (Nr. Neu-022/20) Neustadt bringt's – Coronahilfe) als dringlicher Nachtrag vor dem TOP 4 (Informationen, Hinweise und Anfragen) behandelt wird.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, legt der Vorsitzende fest, dass Frau Heller und Herr Kossick für die Bestätigung dieses Protokolls auserkoren wurden.

Zudem gratuliert er Frau Wilke nachträglich zu ihrem Geburtstag.

1 Bestätigung der Niederschriften zur 5. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 03.02.2020 und zur 6. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.03.2020

Den Mitgliedern des Stadtbezirksbeirates Neustadt wurden die Niederschriften zur 5. Sitzung am 03.02.2020 sowie zur 6. Sitzung vom 02.03.2020 vor der Sitzung übersandt. Einwände wurden zunächst nicht vorgetragen.

Durch Frau Wacker, die etwas später zur Sitzung erschienen ist, wird unter TOP 4 (Informationen, Hinweise und Anfragen) jedoch ein Einspruch zum Protokoll zur 6. Sitzung vom 02.03.2020 vorgebracht.

Auf Seite 9 ist die Frage von Herrn Göhler schwer verständlich formuliert. Der Satz „Auch erklärt er, dass der vorliegende Kündigungsgrund des Kleingartenvereins Hellersiedlung Nordhöhe e. V. laut Bundeskleingartengesetz den zwar Erhalt, aber eine Neuordnung als Entwicklungsziel beinhalte und fragt, was dahinterstehe.“ möge bitte geändert werden.

Über den Einspruch von Frau Wacker, welche für die Unterzeichnung des fraglichen Protokolls bestimmt wurde, wird in der 9. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt am 11.05.2020 nach Vorlage eines neuen Formulierungsvorschlages entschieden.

Die Niederschrift zur 5. Sitzung kann bestätigt werden.

2 Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat

2.1 Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt V-Neu00023/20 beschließend hier: Kampagne zur Ansprache von Partygästen der Äußeren Neustadt - Module für das Jahr 2020

Herr Barth beginnt einleitend mit einer kurzen Begründung, weshalb es als sinnvoll erachtet wird, während der Zeit der Corona-Krise und bestehender Ausgangsbeschränkungen über die Vorlage und mithin die Umsetzung der Kampagne zur Ansprache von Partygästen in der Äußeren Neustadt zu beschließen. Nach teils massiver Beschwerden von Anwohnern, Gewerbetreibenden und Gastronomen wird es als wichtiges Zeichen angesehen, dass die Probleme erkannt und aktiv angegangen werden. Eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt verschafft einen Vorsprung für den Zeitraum, wenn das öffentliche Leben wieder hochgefahren wird.

Er führt auch aus, dass im Sommer geprüft wird, welche Module umgesetzt und welche Gelder letztlich tatsächlich verbraucht werden. Nichtverbrauchte Gelder könnten dann in anderen Projekten des Stadtbezirksbeirates investiert werden.

Im Folgenden stellt Frau Möser, Neustadtkümmerin, die Kampagne mit bisher stattgefundenen Teilprojekten und den für 2020 geplanten Projekten näher vor (siehe Anlage 1).

In der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Wilke, Herr Thiele, Herr Schneider, Herr Dr. Demuth sowie Herr Kossick. Es werden dabei unter anderem folgende Fragen gestellt und durch das Stadtbezirksamt beantwortet:

- Was passiert mit dem Geld, welches durch die fehlende Umsetzung von Teilprojekten der Kampagne nicht verwandt werden wird?

Antwort: Im August 2020 wird festgestellt, welche Maßnahmen der Kampagne umgesetzt werden und welche nicht. Damit wird klar, welche Gelder nicht aufgebraucht werden. Diese stehen dann anderen Projekten des Stadtbezirksbeirates zur Verfügung.

- Gibt es aus der Kampagne von 2019 bereits Erfahrungen hinsichtlich des Erfolges? Konnten schon positive Effekte erzielt werden?

Antwort: Die Kampagne hat einen präventiven Ansatz. Dieser ist grundsätzlich schwer messbar. Zudem gilt es zu bedenken, dass die Entfaltung derartiger Kampagnen Zeit braucht. Da die Umsetzung erst Mitte 2019 begonnen wurde, ist eine Fortsetzung der Maßnahmen aus Sicht des Stadtbezirksamtes angeraten.

- Frage: Ist es nicht besser, insbesondere an die bekannten Brennpunkte, wie die Kreuzung Görlicher Straße/ Louisenstraße mehr Streetworker zum Einsatz zu bringen?

Antwort: Die Streetworker sind an den bekannten Ecken natürlich bereits im Einsatz. Gleichwohl erscheint es wenig zweckdienlich, mit der zu beschließenden Kampagne die Zielgruppen der Suchtgefährdeten/Süchtigen und der einfachen Partygäste zu vermischen.

Herr Barth ergänzt, dass nur eine Kombination aus Angebot, Prävention und Kontrolle zu einem nachhaltigen Effekt führen kann. Die vorliegende Kampagne ist dabei ein Baustein, der in den Bereich der Prävention gehört.

Durch Herrn Schneider wird angeregt, die Entscheidung über die Finanzierung zu vertagen. Er begründet dies damit, dass gerade in Zeiten von Corona das Stadtviertel mit ganz anderen Problemen zu kämpfen hat. Er bezweifelt, dass das Partyleben so schnell wieder hochgefahren wird. Vielmehr sieht er als Problem, dass viele Gastronomen Probleme bekommen werden, die bisher bestehenden Angebote zu erhalten. Herr Schneider gibt zu bedenken, dass durch eine Vertagung derzeit kein Zeitverlust zu befürchten ist.

Herr Dr. Demuth spricht sich seinerseits gegen eine Vertagung aus. Er befürchtet, dass sich im Sommer, wenn viele gastronomische Angebote geschlossen bleiben sollten, die Partygäste insbesondere im Freien aufhalten werden und dadurch innerhalb der Äußeren Neustadt weitere Konflikte zu erwarten sind. Er regt zudem an, die geplante Kampagne hinsichtlich bestimmter Botschaften an die derzeitige Corona-Lage anzupassen.

Für die Vertagung, wie auch den sofortigen Beschluss gibt es Befürworter und Gegner.

Herr Schneider stellt daher als Antrag zur Geschäftsordnung einen Vertagungsantrag und begründet diesen erneut. Herr Dr. Demuth hält eine kurze Gegenrede.

Über den Antrag auf Vertagung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung über Vertagung: abgelehnt
8 Ja, 9 Nein, 2 Enthaltungen

Somit wird über die vorliegende Vorlage ohne weitere Änderungsanträge abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Finanzierung der Fortführung der Kampagne zur Ansprache von Partygästen der Äußeren Neustadt mit den Modulen für das Jahr 2020 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 32.130,00 Euro.
2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Zustimmung

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 5

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021

V0197/20
beratend

Bevor Herr Barth der Leiterin des Eigenbetriebes Kindertagesstätten, Frau Bibas, zur Vorstellung das Wort erteilt, weist er darauf hin, dass die Damen und Herren Stadtbezirksbeiräte bereits im Vorfeld der Sitzung die Gelegenheit erhalten haben, Fragen zum Fachplan an die Verwaltung zu senden. Zwei Fragen gingen ein und konnten wie folgt beantwortet werden:

- Wann beginnt der Anbau für die Kita Knirpsenwiese auf der Löwenstrasse?

Antwort: Der Baubeginn ist für den 27.04.2020 geplant. Zuerst muss die Baustraße hergerichtet und die Baustelleneinrichtung organisiert werden. Anschließend ist der Abbruch Holzhaus geplant.

- Wann kann mit den zusätzlichen 30-40 Kitaplätzen gerechnet werden?

Antwort: Die Inbetriebnahme ist aus heutiger Sicht für September 2020 geplant.

Der Vorsitzende erteilt Frau Bibas das Wort. Diese stellt die Fortschreibung des Fachplanes anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Demuth, Herr Schneider, Herr Mehl, Herr Knaack und Herr Joneleit.

Es werden dabei unter anderem folgende Fragen gestellt und wie folgt beantwortet:

- Die Personalfuktuation innerhalb der vom Eigenbetrieb Kita angebotenen Spezialprogramme wird kritisch hinterfragt und um Erläuterung gebeten.

Antwort: Genaue Zahlen zur Fluktuation kann Frau Bibas nicht nennen. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass viele Spezialprogramme befristet sind und dass daher regelmäßig andere Stellenangebote attraktiver erscheinen. Ein Stellenwechsel ist somit oft nachvollziehbar.

- Der Neubau einer Kita an der Fabricestraße wird hinterfragt. Es wird um Auskunft gebeten, ob dieser Bau als Ausweichquartier insbesondere auch für die Kitas Jägerpark und Hohensteiner Straße genutzt werden soll.

Antwort: Ja, dies ist grundsätzlich der Plan. Jedoch kann es an der Reihenfolge sowie dem zeitlichen Ablauf noch Verschiebungen geben.

- Welche Auswirkungen hat der Rückgang der Kinderzahlen auf die Angebote der Kindertagespflege?

Antwort: Es werden derzeit mehr Plätze im Bereich der Kindertagespflege angeboten, als tatsächlich an Nachfrage vorhanden ist. Sollten Kindertagespflegeeltern diese Tätigkeit aufgeben, wird daher - gerade im Stadtrandbereich - sehr genau geprüft, ob eine Neubesetzung mit einer neuen Tagesmutter/ einem neuen Tagesvater zweckdienlich ist. Gleichwohl wird heute schon eine Betreuung von Kindern aus angrenzenden Umlandgemeinden durch Dresdner Kindertagespflegeeltern regelmäßig befürwortet.

- Die Inbetriebnahme der Kita und des Hortes an der Lößnitzstraße werden hinterfragt.

Antwort: Der Hort auf der Lößnitzstraße wird ab September 2020 geöffnet, die Kita wird voraussichtlich im Juli 2021 in Betrieb gehen.

Die unterschiedlichen Eröffnungszeiten resultieren zum einen aus dem beginnenden Schulbetrieb, welcher die Eröffnung des Hortes erforderlich macht, zum anderen aus einer Altlastensanierung im Bereich der zukünftigen Kita.

- Welche Maßnahmen und Planungen gibt es, um die durch die derzeitige Corona-Krise heruntergefahrenen Betreuungszahlen zukünftig wieder hochzufahren und dabei dem Infektionsschutz Rechnung zu tragen?

Antwort: In den Einrichtungen stehen Schutzmasken für die MitarbeiterInnen und Desinfektionsmittel zur Verfügung, die Reinigungen erfolgen regelmäßig. Gleichwohl ist das Wiederhochfahren eine spannende Frage, die Frau Bibas so nicht beantworten kann. Die hiermit zusammenstehenden Fragen sind an das zuständige Kultusministerium mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet worden. Sollten zukünftig wieder alle Kinder in einer Kita/ einem Hort betreut werden können, ist jedenfalls die Einhaltung der Mindestabstände nicht möglich.

- Wie viele MitarbeiterInnen sind der Risikogruppe zuzurechnen?

Antwort: In Kommunalen Einrichtungen betrifft dies 1/3 der MitarbeiterInnen.

- Es wird die Doppelnutzung von Schulräumen auch für den Hortbetrieb kritisiert.
- Der Verlust der Selbstkocherküchen in den Kitas wird ebenfalls stark kritisiert, da somit ein Ernährungs- und pädagogisches Angebot verloren geht.

Antwort: Eine Genehmigung zum Betrieb und zur Betreibung derartiger Küchen zu bekommen ist aufgrund baulicher und fachlicher Anforderungen sehr schwer. Kinder dürften diese Küchen ohnehin nicht benutzen. Aus diesem Grunde stehen in den Mehrzweckräumen der kommunalen Kitas Kinderkochküchen zur Verfügung, die das Erlebnis des Kochens und Selberzubereitens ermöglichen.

Frau Bibas gibt zudem zu bedenken, dass der Betrieb einer eigenen Küche auch personell dauerhaft abgedeckt werden muss. Die Finanzierung des Küchenpersonales müsste jedoch über die Elternbeiträge erfolgen, so dass der Verzicht auf derartige Küchen auch der Kostenfrage geschuldet ist.

- Es wird gefragt, in wie weit die Horte auf den zukünftig steigenden Zugang von Inklusionskindern vorbereitet sind. Wie kann die Teilhabe von Inklusionskindern sichergestellt werden, wenn die Schulbegleiter nachmittags nicht mehr zur Verfügung stehen?

Antwort: Wenn Kinder mit einem Inklusionsstatus an einer Regelschule beschult werden, erfolgt selbstverständlich auch die Betreuung der Kinder im Hort. Die Betreuung wird durch geeignetes Personal sichergestellt. Aufgrund der derzeitigen personellen Lage geschieht dies derzeit schrittweise entsprechend der tatsächlichen Bedarfe. Als Ziel formuliert Frau Bibas jedoch, dass 2027 alle Einrichtungen über eine entsprechende Betriebserlaubnis und geeignetes Personal verfügen.

- Wie ergeht es Tagesmüttern und -vätern gerade finanziell in der derzeitigen Corona-Krise?

Antwort: Kindertagespflegeeltern bekommen die volle Finanzierung, egal ob Kinder betreut werden oder nicht.

- Es wird nachgefragt, wie es sein kann, dass in der Neustadt bei annähernd gleicher Kitaplatzanzahl fast doppelt so viele Inklusionsplätze bei freien Trägern im Vergleich zu kommunalen Einrichtungen angeboten werden.

Antwort: In der Neustadt gibt es generell einen sehr hohen Anteil an freien Trägern. Es war ein erklärter Wunsch, dass diese vordergründig das Angebot an Integrationsplätzen unterbreiten. Die Stadt selbst wird daher nur über ergänzende Angebote tätig und konzentriert daher das

Personal in anderen kommunalen Einrichtungen, in denen bereits eine entsprechende Nachfrage vorhanden ist.

- Es wird um eine Erläuterung der Statistik auf Seite 25 der Vorlage bezüglich der „Sozialräumlichen Verteilung der Betreuungswünsche der Eltern in den Stadtbezirken und Ortschaften“ gebeten. Es fällt auf, dass Gompitz und Altfranken extrem von den anderen statistischen Werten abfallen.

Antwort: In Altfranken und Gompitz existiert jeweils nur eine Kita. Daher ziehen es viele dort wohnende Eltern vor, Kitas in anderen Stadtteilen zu nutzen, da diese ggf. näher an der Arbeitsstelle liegen oder über ein besonderes pädagogisches Konzept verfügen.

- Es wird der Wunsch geäußert, dass die zukünftig sinkenden Betreuungszahlen genutzt werden, um die Gruppenstärken in den Kitas zu senken bzw. für jede Einrichtung einen Springer zur Verfügung zu stellen.

Antwort: Die Stadt muss sich an den gesetzlich vorgegebenen Personalschlüssel halten. Springer sind darin nicht vorgesehen. Besteht der Wunsch hierzu, muss dies vollständig durch die Kommune finanziert werden. In Dresden gibt es einen Stadtratsbeschluss, wonach jährlich ein oder zwei Millionen Euro (die genaue Zahl war Frau Bibas nicht gegenwärtig) für derartige Springertätigkeiten aufgewandt werden. Dieses Geld wird auf alle Träger aufgeteilt. Was diese damit letztlich umsetzen ist nicht in der Hand der Stadt. In Kitas, welche im Handlungsprogramm mit besonderen Herausforderungen enthalten sind, ist durch eine Halbierung der Gruppengrößen eine Verbesserung erreicht worden.

- Es wird um Auskunft gebeten, ob die Kita am Jägerpark in einem solchen Sonderprogramm enthalten ist und mehr Personal zur Verfügung hat.

Antwort: Frau Bibas ist sich nicht ganz sicher. Sie meint aber, dass die Kita Jägerpark im Handlungsprogramm zu den 25 enthaltenen Einrichtungen gehört. Aufgrund einer speziellen Abstufung gehört sie jedoch nicht zu den 13 Einrichtungen, welche mehr Personal einsetzen können.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Anträge werden ebenso wenig vorgetragen, so dass über die Vorlage abgestimmt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 2

5 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt Hier: Makroprojekt (Nr. Neu-022/20) Neustadt bringt's - Corona-hilfe V-Neu00030/20 beschließend

Herr Barth stellt zur vorliegenden Vorlage fest, dass diese im Eilverfahren erstellt wurde, um zeitnah wirksam werden zu können. Gleichwohl hat natürlich eine juristische Prüfung stattgefunden. Das zu beschließende Projekt erfüllt die Voraussetzungen der Stadtbezirksförderrichtlinie.

Im Weiteren wird Herrn Wiesener vom Gewerbe- und Kulturverein Dresden Neustadt e.V. das Wort erteilt. Er stellt das Projekt „Neustadt bringt's“ näher vor.

Ziel ist, gerade in den Zeiten der aktuellen Corona-Beschränkungen, Angebote der Neustädter Gewerbetreibenden, Vereine, Initiativen und Bürger zu bündeln, diese bekannter zu machen und sich durch lokale Akteure (Fahrradkuriere oder ähnliches) beliefern zu lassen. In einem zweiten Schritt wäre ein virtueller Neustadt Rundgang denkbar, in dem die Läden, Kneipen, Vereine und Initiativen der Neustadt online vorgestellt werden.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Wacker, Frau Wilke, Herr Kossick, Herr Thiele, Herr Dr. Demuth, Herr Schneider und Herr Göhler.

Es werden dabei unter anderem folgende Fragen gestellt und durch Herrn Wiesener beantwortet:

- Die Sammlung von Vereinen, Initiativen usw. in einer Datenbank wird positiv bewertet. Die identitätsstiftende Wirkung wird erkannt und die Vernetzungsleistung ausdrücklich begrüßt.
- Die steigenden Zugriffszahlen wurden schon beobachtet, was für einen entsprechenden Bedarf spricht.
- Es wird die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die bestehende Datenbank sowie die eingetretene Vernetzung nach der Corona-Krise auch bei anderen Themen gewinnbringend genutzt werden kann.
- Es wird der Wunsch geäußert, das Projekt so zu gestalten, dass es auch später nachhaltig nutzbar ist und dazu führt, dass BürgerInnen zukünftig eher auf lokalen Plattformen einkaufen anstatt auf den großen Online-Marktplätzen.

Antwort: Herr Wiesener geht davon aus, dass die Beschränkungen noch länger bestehen bleiben. Er sieht die Plattform daher als sinnvoll an, da darüber nicht nur kommerzielle Angebote bekannter gemacht werden können, sondern auch Leistungen von Vereinen und Künstlern. Keinesfalls soll die Plattform aber ein Onlineshop werden. Vielmehr sollen Angebote und Leistungen nur wie bei einem virtuellen Schaufensterbummel aufgezeigt werden. Alles Weitere erfolgt dann über die individuellen Webauftritte der jeweiligen Anbieter.

- Es wird um Auskunft gebeten, inwiefern das Projekt bereits nach außen bekannt gemacht wurde und ob es schon Partner für die Umsetzung gibt.

Antwort: Der Antrag für das Projekt wurde kurz vor Ostern gestellt. Durch die Bestätigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns konnten erste Schritte bereits umgesetzt werden. So existiert jetzt schon die Internetseite „www.neustadt-bringts.de“. Anmeldungen darauf sind bereits möglich, schon jetzt sind 100 Einträge durch Anbieter hinterlegt.

- Hinterfragt wird, ob Einträge auf der Internetseite nur durch Mitglieder des Vereines erstellt werden können und nach welchen Kriterien eine Eintragung erfolgt.

Antwort: Grundsätzlich kann sich jeder mit seinen Angeboten und Leistungen eintragen. Dies ist nicht an eine Mitgliedschaft geknüpft. Geprüft wird lediglich, ob das Angebot überhaupt existiert oder ob es sich um eine unseriöse Offerte handelt.

- Kritisch wird hinterfragt, ob die Seite kostenfrei betrieben werden muss, oder ob nicht eine Finanzierung zum Beispiel durch Werbung der beteiligten Firmen sinnvoll ist. Begründet wird dies damit, dass die veranschlagten finanziellen Mittel von 22.500 Euro nicht wenig sind.

Antwort: Herr Wiesener ist der Auffassung, dass in der derzeitigen Situation von niemandem der Beteiligten Geld genommen werden kann. Der Gewerbeverein will mit der Seite seinerseits kein Geld verdienen. Im Übrigen werden die 22.500 Euro entsprechend einer vorliegenden Kalkulation benötigt, um zum einen die Programmierung und Seitenbetreuung sicherzustellen, aber auch für die Datenpflege sowie Werbung müssen Gelder aufgewandt werden.

- Es wird die Frage thematisiert, ob die vom Stadtbezirk Neustadt zur Verfügung gestellten Gelder nicht für andere Projekte sinnvoller verwandt werden könnten, da die Befürchtung besteht, dass mit dem Projekt eher eine Förderung der Wirtschaft und des Gewerbes erreicht wird.

Antwort: Herr Barth führt aus, dass das Projekt intensiv juristisch geprüft wurde, um eine Wirtschaftsförderung, welche nach Stadtbezirksförderrichtlinie unzulässig ist, auszuschließen. Die Projektbeschreibung wurde daher auch so angepasst, dass neben Kneipen und Gewerbetreibenden auch Galerien, Kultureinrichtungen, Kulturschaffende, Vereine sowie Initiativen darunter fallen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und auch keine Anträge gestellt werden, wird über die Vorlage wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2020 in Höhe von 22.500,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Zustimmung

Ja 16 Nein 1 Enthaltung 2

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Vor der Sitzung wurden folgende Unterlagen per Mail an die Stadtbezirksbeiräte versandt:

- Anfrage von Herr Mehl vom 02.03.2020 zum Stand der Sanierungsarbeiten Schulen
- aktuellen Stand der Haushaltsmittel des Stadtbezirksbeirates Neustadt

Mit der Einladung zur Sitzung wurden folgende Unterlagen versandt:

- Zustimmung für das Kleinprojekt „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-020/20) Corona-Hilfe für Gewerbetreibende der Neustadt“ im Rahmen des elektronischen Verfahrens gemäß Ziff. 8 Abs. 2 Pkt. 2 Stadtbezirksförderrichtlinie (Sonderbestimmungen für Kleinprojekte).

- Beschlusskontrolle, Zwischenbericht zu V-Neu0041/19 (Sitzungsnummer: SBR Neu/001/2019), Neugestaltung der Gartenanlage sowie Wiederaufbau des Brunnens des Kraszewski-Museums
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00011/19 (Sitzungsnummer: SBR Neu/003/2019), Maßnahmen zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit im Stadtbezirk Neustadt
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00020/20 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt, hier: Makroprojekt (Nr. Neu-010/20), Neustadt Art Festival 2020
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00021/20 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt, hier: Makroprojekt (Nr. Neu-012/20), Alternatives Akustikkollektiv
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00022/20 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt, hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-017/20), Stadtteilrallye Dresden Neustadt
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00024/20 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt, hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-013/20), Bepflanzung von 14 Pflanzkübeln an der Hechtstraße
- Beschlusskontrolle zur Vorlage V-Neu00013/19 „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt; hier: Makroprojekt (Nr. Neu-002/20) Konzert der Kinderchorgruppen des Kirchspiels Dresden-Neustadt“

Zur Sitzung wurden folgende Unterlagen ausgereicht:

- Zusammenfassung vom Sächsischen Städte und Gemeindetag mit Stand 17.04.2020 zum Stand zu Corona-Lage
- Corona Allgemeinverfügung
- Anfrage Frau Gieland aus der Sitzung am 03.02.2020 zur Lichtsignalanlage Alaunstraße/ Glacisstraße
- Anschreiben zur Pflicht der Teilnahme an den SBR-Sitzungen
- Übersicht geplante Maßnahmen durch das STA im Stadtbezirk Neustadt mit Priorisierung
- Bericht Transformationsexperiment „Woche des Guten Lebens“
- Pressemitteilung zum Ausfall der Bunten Republik Neustadt (BRN)
- Pressemitteilung zur Fassadengestaltung der Scheune
- Broschüre Scheune 2019/2020
- Straßenreinigungsgebührensatzung Straßenliste Neustadt – Änderungswünsche zum Reinigungsturnus sowie zur Neuaufnahme oder dem Wegfall von Straßenabschnitten, werden in der nächsten Sitzung des Stadtbezirkes am 11.05.2020 thematisiert.
- die Tischtennisplatte am Bischofsweg wurde zwischenzeitlich fertiggestellt

Weiterhin wurden durch den Vorsitzenden folgende mündlichen Informationen kundgetan:

- Anfrage aus Sitzung vom 02.03.2020 von Herrn Mehl zum Denkmalschutz im Hechtpark. Eine Rückfrage beim zuständigen Landesamt für Denkmalpflege ergab, dass derzeit geprüft wird, ob eine Denkmaleigenschaft des Hechtparks gegeben ist. Die Prüfung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Durch die Stadtbezirksbeiräte werden nachfolgende Anfragen gestellt:

Herr Kossick hinterfragt einen Zeitungsbericht, wonach die Ampeln derart umgestellt werden sollen, das Grün für Fußgänger nicht mehr durch Drücken der Anforderungstaster angefordert werden muss. Nach seiner Aussage sind bisher nicht alle Ampeln umgestellt und er bittet um Auskunft, zu den Hintergründen.

Antwort: Der Vorsitzende bittet Herrn Kossick die Anfrage als Mail an das Stadtbezirksamt zu senden.

Frau Brock möchte wissen, ob es in Zeiten der Corona-Krise ein vereinfachtes Antragsprozedere gibt, welches es zum Beispiel Vereinen ermöglicht, laufende Kosten, wie Miete etc., bei gleichzeitig fehlenden Einnahmen, zu begleichen.

Antwort: Eine institutionelle Förderung ist nach Stadtbezirksförderrichtlinie nicht möglich. Insofern können über das Budget des Stadtbezirkes keine Mieten gefördert werden. Gleichwohl können unter Umständen einige Kosten im Rahmen von Projektförderungen teilweise mit gefördert werden. Das Stadtbezirksamt hilft gern bei der Beratung hierzu.

Herr Joneleit erkundigt sich, wann das Stadtbezirksamt wieder erreichbar ist.

Antwort: Das Stadtbezirksamt ist, auch in Corona-Zeiten, personell besetzt und daher sowohl per Mail, wie auch telefonisch erreichbar. Vereinzelt wurden auch Terminvereinbarungen getroffen.

Frau Wacker erkundigt sich zu den Hintergründen der teilweisen Entfernung des Radweges auf der Glacisstraße.

Antwort: Der Vorsitzende bittet Frau Wacker die Anfrage als Mail an das Stadtbezirksamt zu senden.

Zudem weist Frau Wacker darauf hin, dass ab Sommer die Drei-Königs-Schule wieder teilweise genutzt wird. Die Lehrerschaft wird jedoch eine Zeit lang pendeln müssen. Frau Wacker spricht in diesem Zusammenhang die Parksituation an und erfragt, ob für die Lehrer Sonderparklösungen möglich sind.

Antwort: Herr Barth teilt mit, dass das Straßenverkehrsrecht Sonderlösungen für einzelne Gruppen nicht zulässt. Dies würde auch dem Sinn des Anwohnerparkens widersprechen. Frau Gieland regt an, dass in der Schule eine „Mobilitätskasse“ eingeführt wird. In diese können alle Lehrer solidarisch einzahlen und die Betroffenen eine gewisse Entschädigung für ihre Parkkosten erfahren.

- Herr Mehl bittet um Auskunft zu den Bauarbeiten an der Kreuzung Stauffenbergallee / Rudolf-Leonhard-Straße. Handelt es sich schon um die Arbeit zur Errichtung der Lichtsignalanlage?

Antwort: Der Vorsitzende bittet Herrn Mehl die Anfrage als Mail an das Stadtbezirksamt zu senden.

Anfragen an den Oberbürgermeister**4.1 Citybeach****AF-Neu00002/20**

Durch Herrn Dr. Demuth wird nachfolgende Anfrage eingebracht und durch den Stadtbezirksbeirat mehrheitlich beschlossen:

Frage:

In diesem Zusammenhang bitten wir den Oberbürgermeister, einen Vorschlag und Lösungen vorzulegen, um die bestehende Problemlage konstruktiv zu lösen, um damit diesen attraktiven Anlaufpunkt vieler Dresdnerinnen und Dresdner abzusichern.

Begründung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Betreiber des „Citybeachs“, Frank Weisbach, hat öffentlich gemacht, dass sein Betrieb auf den zu seinem Grundstück gehörenden Wiesenflächen nördlich des Elberadwegs zukünftig keine Liegen bzw. Sitzmöglichkeiten mehr aufstellen darf. Er hat dieses Verbot öffentlich als existenzbedrohend für seinen Betrieb bezeichnet.

Das Verbot ist umso verwunderlicher, als dass zum einen seinem Betrieb in den Jahren 2005, 2010 und 2015 die Nutzung dieses Areals noch genehmigt worden war; zum anderen haben die Betreiber des City Beachs laut Veröffentlichungen einige Kompromisse angeboten, um bestehende Probleme auszuräumen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
17 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

4.2 Prüfamnt DREWAG-Gelände Löbnitzstraße 14**AF-Neu00001/20**

Durch Herrn Schneider wird nachfolgende Anfrage eingebracht und durch den Stadtbezirksbeirat mehrheitlich beschlossen:

Frage:

Der Stadtbezirksbeirat Neustadt bittet den Oberbürgermeister über die Gründe des geplanten Abrisses aufzuklären, zu erläutern mit welchem Aufwand das Gebäude erhalten werden könnte und Nachnutzungspläne für das Grundstück offen zu legen.“

Begründung:

Laut Aussagen der kürzlich ausgezogenen ehemaligen Mieter*innen, soll das alte Prüfamnt auf dem DREWAG-Gelände (Löbnitzstraße 14) in den nächsten Monaten abgerissen werden.

Im Ergebnis des Werkstattverfahrens für den 2015 beschlossenen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Gebiet, wurde dem Gebäude mit dem Uhrenturm und dem markanten Lichtdach eine identitätsbildende Bedeutung zugeschrieben.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
18 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

André Barth
Vorsitzender

Patrick Geßner
Schriftführer

SBR-Mitglied Frau Heller

SBR-Mitglied Herr Kossick

Anlage 1 - Präsentation Kampagne zur Ansprache von Partygästen der Äußeren Neustadt
Anlage 2 - Präsentation zur Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021